



Pfarrei St. Martin Altdorf

Pfarresekretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. März

- 18.00 Eucharistiefeier
- 18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache, Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 8. März - 3. Fastensonntag

- Kollekte für Kloster Seedorf*
- 10.00 Eucharistiefeier, Pfarreikaffee
 - 11.15 Tauffeier

Montag, 9. März

- 14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 10. März

- 08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. März

- 17.00 bis
- 18.30 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 12. März

- 06.15 St. Anna-Kapelle: Morgenfeier
- 17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
- 18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Freitag, 13. März

- 11.45 Fastensuppe im Winkel

Samstag, 14. März

- 18.00 Dankgottesdienst zum Versöhnungsweg mit Glasfischsegnung

Sonntag, 15. März - 4. Fastensonntag

- Kollekte für Projekt Mariannahiller*
- 10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 17. März

- 08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. März

- 17.00 bis
- 18.30 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 19. März - Josefstag

- Kollekte für Projekt Mariannahiller*
- 09.00 Josefs-Zmorgä im Kolpinghaus
 - 10.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. März

- Kollekte für Freunde der Kirchenmusik*
- 18.00 Eucharistiefeier, Freunde der Kirchenmusik
 - 18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache, Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 22. März - 5. Fastensonntag

- Kollekte für Fastenaktion*
- 10.00 Eucharistiefeier, gebärdet
 - 11.15 Tauffeier

Montag, 23. März

- 14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 24. März

- 08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. März

- 17.00 bis
- 18.30 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 26. März

- 17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
- 18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Freitag, 27. März

- 19.30 Eucharistiefeier zum Titularfest der Barmherzigen Brüder

Eggberge

Sonntag, 8. März

- 09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. März

- 09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. März

kein Gottesdienst

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am 8. März in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Nicolas Elia Stenzer, Sohn von Oliver und Martha Stenzer, Gotthardstrasse 7

Am 22. März empfängt das Sakrament der Taufe:

Loïc Ruch, Sohn von Matthias und Fabienne Ruch, Fabrikstrasse 22

Unsere Verstorbenen

Bernhard Furrer-Valsecchi, Alters- und Pflegeheim Rüttigarten, früher Erikaweg 2 (3. Februar)

Helen Hildenbrand-Kluser, Hochmühlengasse 1 (9. Februar)

Otto Anderhub-Wirz, Alters- und Pflegeheim Rosenberg, früher Attinghauserstrasse 56a (19. Februar)

Josef – mehr als eine stumme Krippenfigur

Die Kirche feiert am 19. März das Hochfest des heiligen Josef, des Bräutigams der Gottesmutter Maria. Früher war das an vielen Orten ein grosser Feiertag. Heute wird Josef oftmals nur noch in Krippendarstellungen wahrgenommen. Die Heilige Schrift berichtet mehrmals, dass er sich tatkräftig um Maria und Jesus angenommen hat. Das war nur möglich, weil er offen war für das Wirken Gottes in seinem Leben. So will er uns Vorbild sein, denn auch uns möchte Gott ansprechen und begegnen. Herzliche Einladung zur Messfeier um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin.

Freunde der Kirchenmusik

Am Samstag, 21. März um 18 Uhr musizieren Yvonne Gisler, Flöte und Jonas Gisler, Orgel. Herzliche Einladung.

Titularfest der Barmherzigen Brüder

Am Freitag vor dem Palmsonntag, also am 27. März, feiert unsere «Bruderschaft zur Förderung guter Werke», im Volksmund «Barmherzige Brüder» genannt, ihr Titularfest. In der Eucharistiefeier um 19.30 Uhr wird der verstorbenen Mitglieder gedacht. Danach treffen sich die Mitglieder der Bruderschaft zu ihrer Bruderschaftsversammlung im Pfarreizentrum St. Martin.

Mozart-Requiem

Am Karfreitag, 3. April um 18 Uhr wird es in der Pfarrkirche St. Martin einen musikalischen Höhepunkt geben: Der erweiterte [jugend]CHOR Altdorf führt zusammen mit einem Ad-hoc-Orchester, bestehend aus professionellen Musikerinnen und Musikern aus dem Kanton Uri und Umge-

bung sowie von Studierenden aus der Violinklasse der Konzertmeisterin Simone Zraggen, das berühmte Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Die Aufführung steht unter der Leitung von Aaron Tschalär.

Die Vergänglichkeit des Lebens

Die ungewöhnlichen Umstände des Kompositionsauftrags und der zeitliche Zusammenhang dieser «Seelenmesse» mit Wolfgang Amadeus Mozarts frühem Tod haben eine reiche Mythenbildung angeregt.

Obwohl er ahnte, dass er bald sterben würde, war Wolfgang Amadeus Mozart nicht von Bitterkeit erfüllt, sondern schuf mit seiner Musik eine berührende Reflexion über die Vergänglichkeit des Lebens. Noch auf seinem Sterbebett komponierte er an diesem Werk – und konnte es dennoch nicht gänzlich vollenden, da der Tod ihm die Feder aus der Hand riss.

Höhepunkt vor Ostern

Die Sängern und Sänger beschäftigen

sich seit einiger Zeit intensiv mit dieser grossartigen Musik. Die Aufführung am Karfreitag wird von Samantha Herzog (Sopran), Elena Schneider (Alt), Yves Ehrsam (Tenor) und Dario Lupi (Bariton) bereichert. Das Mozart-Requiem ist eines der berühmtesten Werke der klassischen Musik. Die Aufführung soll ein hochwertiges, emotional berührendes Konzerterlebnis bieten und die Verbindung von Tradition und Kultur in einer modernen Gesellschaft stärken.

Erich Herger



Pfarrei Bruder Klaus Altdorf

Pfarrsekretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. März

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. März - 3. Fastensonntag

Kollekte für Kloster Seedorf

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 13. März

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 14. März

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. März - 4. Fastensonntag

Kollekte für Projekt Mariannhiller

17.00 Segnungsfeier für

Prüfungssituationen

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Freitag, 20. März

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. März

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. März

5. Fastensonntag

Kollekte für Fastenaktion

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 27. März

18.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreleben

Unsere Verstorbenen

Hans Roner-Gisler, Steinmattstrasse 7
(16. Februar)

Segnungsfeier Prüfungssituationen

Kennen Sie jemanden, der vor einer Prüfung wie der Matura, Lehrabschluss- und Autoprüfung steht? Eine Scheidung, eine schwere Krankheit oder den Verlust eines lieben Menschen verkraften muss? Oder sind Sie gerade selber in dieser Situation, in der Sie nicht wissen, wie Sie die kommende Zeit bewältigen wollen? Solche Lebensphasen sind selten einfach. Gut zu wissen, dass wir in diesen Lagen auf Gottes Beistand zählen dürfen. Er nimmt uns das Lernen, das Kämpfen, die Anspannung und die Trauer nicht ab. Dafür begleitet er uns und gibt uns Kraft für die Bewältigung dieser Zeit. Am *Sonntag, 15. März* sind alle, die in irgendeiner Prüfungssituation stecken zu dieser kurzen Segnungsfeier eingeladen. Die Feier beginnt *um 17 Uhr in der Kirche Bruder Klaus*.



Seelsorgeraum Altdorf

Pfarrsekretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40

E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Pfarrer Matthias Horat Telefon 041 874 70 44 E-Mail matthias.horat@kg-altdorf.ch

Vikar Jean-Marie Kasereka, Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 43 E-Mail jean-marie.kasereka@kg-altdorf.ch

Diakon Walter Arnold, Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 55 E-Mail walter.arnold@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Erika Arnold, Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 47 E-Mail erika.arnold@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Ruth Jehle, Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 49 E-Mail ruth.jehle@kg-altdorf.ch

Religionspädagoge Michael Kiffe, Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 48 E-Mail michael.kiffe@kg-altdorf.ch

Schalterzeiten Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Unser Jahresthema

Werte und Wertvolles

«Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.» Diese beiden Sätze leiten

das dritte Kapitel des Buches Kohelet in der Bibel ein. Höchstwahrscheinlich stimmen sie mir zu, dass die Zeit mit jedem Lebensjahr wertvoller wird. An was mag das wohl liegen?

Geburt und Sterben

Der Prediger Kohelet ordnet die Zeit in Geschehnisse, die jede und jeden von uns durch das Leben begleiten. Die Zeit der Geburt und die Zeit des Sterbens bilden den Auftakt der Aufzählung im Buch Ko-

helet, das Teil des Alten Testaments ist. Die beiden Eckpunkte des Lebens sind uns allen gemeinsam. Die Geburt eines jeden von uns ist die Voraussetzung für die Wahrnehmung von Zeit und Raum. Zudem ist die Ankunft auf dieser Erde und das damit verbundene Leben ein riesengrosses Geschenk. Das Dasein haben wir einerseits unseren Eltern zu verdanken. Ich glaube fest daran, dass auch Gott die Hand im Spiel hat. Das Sterben liegt für alle Lebenden in der Zukunft und bleibt für die meisten von uns ein Geheimnis bzgl. der bestimmten Zeit.

Gegensätze in der Lebenszeit

Anschliessend lesen wir im Buch Kohelet von Gegensätzen. Auf eine Zeit des Weinens folgt das Lachen. Auf die Zeit des Niederreisens folgt die Zeit des Bauens. Ich meine gerade solche gegensätzlichen Lebenserfahrungen machen die Zeit zu einem wertvollen Gut und lassen uns hoffen, dass uns nach schwierigen Zeiten immer wieder fröhliche und gute Zeiten geschenkt werden. Mit meinen 57 gelebten Jahren weiss ich zum Glück nicht, wo ich in der Lebenszeit stehe. Bildlich gesprochen ist der Haufen des Sandes in der Lebensuhr im unteren Glas definitiv grösser. Wie viel Sand im oberen Teil noch übrig bleibt, weiss Gott allein.



Wertvolle Augenblicke

Bild: pixabay.com

Schnellebige Zeit

Die Zeit geht immer schneller. Diese Aussage höre ich oft von älteren Menschen, die pensioniert sind und eigentlich alle Zeit der Welt haben. Ist die Zeit so wertvoll, weil lang gehegte Pläne noch verwirklicht werden möchten? Ist die Zeit wertvoll und knapp, weil mit zunehmendem Alter der Tod im familiären Umfeld und im Freundeskreis immer präsenter wird? Die Lebenszeit regt an zum Nachdenken. Die Lebenszeit können wir immer auch zum Umdenken nutzen und vor allem nutzen wir sie, um bewusst zu leben. Denn schlussendlich zählt der Augenblick, in dem wir leben. Denn das Vergangene können wir nicht zurückholen und ungesche-

hen machen. Das Zukünftige bleibt zu grossen Teilen ein Geheimnis, auf das wir uns mit Gottvertrauen einlassen dürfen.

Jeder Augenblick ist wertvoll

Den Augenblick haben wir in der Hand. Diese kostbaren Augenblicke sind zahlreich, denn der Tag zählt tatsächlich 86 400 Sekunden. Im Spitzensport entscheiden bereits Hundertstelsekunden über Sieg und Niederlage. Zum Glück zählt wohl niemand in seinem Leben die Sekunden. Jedoch die Stunden und Tage fallen bereits mehr ins Gewicht. Wenn wir bereits diese als wertvoll und kostbar erachten, sind Wochen, Monate und Jahre ein noch wertvolleres Geschenk in unserem Leben. Nutzen wir die geschenkte Lebenszeit für unser Wohl, jedoch auch für das Wohl von Mitmenschen, die wir mit unserer wertvollen geschenkten Zeit ein Stück auf dem Lebensweg begleiten dürfen.

Walter Arnold

Infos und Veranstaltungen

Musik auf den Eggbergen

Am Sonntag, 8. März um 9.30 Uhr spielen die beiden Geschwister Truttmann in der Marienkapelle, wie schon letztes und vorletztes Jahr! Rebekka am Cello und Annalena an der Oboe eröffnen den Gottesdienst und begleiten die Kirchenlieder. Sie werden uns am Schluss mit einer lüpfigen Melodie in den Sonntag hinein erfreuen. Kommt zahlreich!

Alle sind herzlich willkommen!

Versöhnungsweg

Die 45 SchülerInnen und Schüler der vierten Klassen haben sich in den vergangenen Monaten intensiv im Religionsunterricht mit dem Thema Versöhnung auseinandergesetzt. Neben biblischen Geschichten wie der verlorene Sohn oder Kain und Abel diskutierten sie miteinander über die Fragen, was Gut und Böse für sie bedeutet. Dabei lernten sie auch die Goldene Regel und die Zehn Gebote kennen.

Der Anlass für diese vertiefte Auseinandersetzung ist der bevorstehende *Versöhnungsweg, der vom 7. bis 14. März* durch das Dorfzentrum von Altdorf führt. Jede Schülerin und jeder Schüler absolviert zusammen mit einer ausgewählten Begleitperson einen Parcours mit sechs Stationen. Jede Station widmet sich einem anderen Themenschwerpunkt, wie zum Beispiel Ich und Gott, Ich und die Natur oder Ich und andere Menschen.

Der Höhepunkt dieser Woche bildet das persönliche *Versöhnungsgespräch am*

Rücktritt von Peter Cathry

Mit grossem Bedauern hat der Kirchenrat Altdorf an seiner Klausurtagung vom 21. Februar 2026 erfahren, dass Peter Cathry (Ressort Bau und Liegenschaften) aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen per sofort aus dem Kirchenrat zurücktritt. Edith Zurfluh-Indergand übernimmt interimistisch als seine Stellvertreterin die anstehenden Aufgaben im Rat.

Während sechs Jahren hat sich Peter Cathry mit ausserordentlichem Engagement, grosser Fachkompetenz und einem feinen Gespür für das Notwendige in den Dienst unserer Kirchgemeinde Altdorf gestellt. Aus seiner früheren Tätigkeit bei der Gemeinde Altdorf brachte er ein breites Fachwissen mit, das unseren kirchlichen Liegenschaften in vielfältiger Weise zugutekam. Mit Umsicht begleitete er anstehende Sanierungsarbeiten, koordinierte zahlreiche Instandhaltungsarbeiten und setzte sich mit Überzeugung für nachhaltige Lösungen wie z.B. die Umrüstung auf LED-Leuchtmittel in der Kirche Bruder Klaus ein.

Wir durften ihn als äusserst verlässlichen, herzlichen und liebevollen Kollegen erleben. Sein Wirken war geprägt von Sorge und Wertschätzung für unsere kirchlichen Räume und für die Menschen dahinter. Von Herzen wünschen wir ihm viel Kraft, Zuversicht und Gottes reichen Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Kirchenrat Altdorf

14. März mit Matthias Horat oder Jean-Marie Kasereka, in dem die Kinder ihre Erfahrungen reflektieren können.

Zum Abschluss der Versöhnungswoche feiern die Kinder zusammen mit allen Familien- und Pfarreiangehörigen einen *Dankgottesdienst am 14. März um 18 Uhr in der Kirche St. Martin*. Der Gottesdienst ist als Familiengottesdienst zum Thema «Sei mutig, reich mir die Hand» gestaltet, und im Anschluss gibt es einen Apéro. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, diesen besonderen Schlusspunkt gemeinsam zu feiern.

Gesucht wird...

Auch in diesem Jahr werden zahlreiche Helfende am *Freitagabend, 27. März ab 18.30 Uhr* die Palmstrüsschen für den Palmsonntag binden. Für diesen Zweck suchen wir Olivenzweige, welche Sie uns vom 24.-27. März bringen oder wir bei Ihnen zu Hause abholen können. Oder

möchten Sie beim Binden der Palmsträusschen mithelfen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Erika Arnold, 041 874 70 47 oder 077 265 43 62
erika.arnold@kg-altdorf.ch

Helfen hat 3 Buchstaben «T-u-n»

Stricken Sie gerne? Haben Sie Wolle zuhause im Schrank? Wenn ja, nehmen wir gerne die gestrickten Sachen z.B. Schals, Mützen und Socken in verschiedenen Grössen entgegen.

Abgeben können Sie die gestrickten Artikel im Pfarreisekretariat, Kirchplatz 7, zu Öffnungszeiten.

Durch Ihr solidarisches Helfen geben wir der ukrainischen Bevölkerung ein Zeichen, dass wir sie nicht vergessen haben. Im Juni bringen wir die gestrickten Sachen zur Annahmestelle, die für den Transport in die Ukraine bestimmt sind.

Pfarrirätin Frieda Traxel-Arnold

Schulgottesdienst in Form eines kreativen Nachmittags

Am Mittwochnachmittag, 4. Februar herrschte Hochbetrieb im Pfarreizentrum St. Martin. 30 Kinder gestalteten mit Hilfe von Religionslehrpersonen bunte Kerzen und formten Zopfsteig zu kleinen Ringen (Agatha Ringe). Diese wurden anschliessend in der Bäckerei Hauger gebacken. Zwischen den kreativen Arbeiten erfuhren die Schülerinnen und Schüler, was es mit Kerzen, Hals und Brotringen anfangs Februar auf sich hat.



Mit viel Liebe gesalzt

Bild: Doris Stalder

Nach einem Zabig bildete eine Segensfeier in der Kirche St. Martin den Schluss des Nachmittags. Die Kinder wirkten begeistert mit, in dem sie zuhörten, Fragen

Statistik 2025 Seelsorgeraum Altdorf

Pfarrei St. Martin

Taufe	33
Erstkommunikanten	23
Hochzeiten	6
Hochzeiten auswärts	5
Verstorbene	45

Pfarrei Bruder Klaus

Taufen	12
Erstkommunikanten	23
Hochzeiten	0
Hochzeiten auswärts	0
Verstorbene	24

Firmanden beider Pfarreien	39
----------------------------	----

beantworteten, mitbeteten und kräftig gesungen haben. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern und weitere Mitfeiernde erfuhren auf vielfältige Weise den Zuspruch Gottes und durften sich auch gegenseitig segnen. Mit viel zusätzlichem Wissen und sichtbarer Freude trugen die Kinder die gesegneten Kerzen und ihre Agatha Ringe nach Hause.

Rückblick geselliger Abend

Am Freitag, 20. Februar, trafen sich die Firmandinnen und Firmanden zum geselligen Abend. Der Einstieg fand in der Kirche Bruder Klaus statt, wo ein kurzer, inspirierender Input die Jugendlichen einlud, über ihre persönlichen und geistlichen Wurzeln nachzudenken.

Im Anschluss wechselte die Gruppe in den Dorotheasaal, wo der gemütliche Teil des Abends begann. Bei feinen Burgern entwickelten sich angeregte Gespräche, es entstand ein wertvoller Austausch und eine offene und herzliche Atmosphäre. Ein Kahoot-Quiz rund um das Thema Firmung forderte das Wissen der Jugendlichen heraus. Zusätzlich sorgte eine Schätzfrage, wie viele Kaffeebohnen sich in einem Glas befanden, für Spannung und Unterhaltung.

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden machten deutlich: Dieser Abend hat bewegt, verbunden und begeistert. Ein Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

Gedächtnisse

Samstag, 07. März

18.00 in St. Martin:
Jahrestag für Maria Brücker
Jahrzeit für Eduard Ziegler-Briker und Angehörige
Jahrzeit für Maria und Andreas

Bissig-Walliser und Angehörige
Jahrzeit für Rosina Büchi
Jahrzeit für Trudi und Hans Müller-Arnold, für Josefa und Alois Arnold-Gisler und Angehörige und Hans Müller
Jahrzeit für Josef Furrer-Arnold und für Karl Furrer-Bissig

Donnerstag, 12. März

17.30 im ehemaligen Frauenkloster St. Karl:
Jahrzeit für August Zurfluh-Welti
Jahrzeit für Elisabeth und Anton Welti-Lüthi

Freitag, 13. März

18.00 in Bruder Klaus:
Jahrzeit für die Vereinigten Bruderschaften und
Jahrzeit des Vereins zur Glaubensverbreitung

Samstag, 14. März

18.00 in St. Martin:
Jahrzeit für Alois Kempf-Herger und die Söhne Robert und Klaus Kempf und Angehörige
Jahrzeit für Marlies Arnold
Jahrzeit für Marie und Peter Arnold-Imholz und Angehörige
Jahrzeit für Anna und Martin Planzer-Herger und Angehörige

Samstag, 21. März

18.00 in St. Martin:
Jahrzeit für Rosa und Kaspar Gisler-Imhof, für Spiritual Josef Gisler und für Johann Gisler
Jahrzeit für Jean Kälin und Ehefrau Margaritha Cadenazzi
Jahrzeit für Anna-Maria und Franz Stadler-Walker und Angehörige

Freitag, 27. März

19.30 in St. Martin:
Jahrzeit für die Bruderschaft zur Förderung guter Werke - Titularfest

Vereine

Josefs Zmorge



Am 19. März, dem Josefstag, findet der Brunch in der Kolpingstube Altdorf von 9 Uhr bis gegen 12 Uhr statt. Er ist offen für alle. Wünschenswert ist eine Anmeldung an Stella Zeiner: zeini@bluewin.ch.

Herzliche Einladung.